



Den 14. Staffellauf Zielona Gora – Cottbus gewann in diesem Jahr die polnische Mannschaft „Wodnik“ Krosno Odrzanskie. Insgesamt 63 Mannschaften hatten die über 100 Kilometer lange Strecke am Samstag vom Rathaus in Zielona Gora aus in Angriff genommen und absolvierten knapp 56 Kilometer auf polnischem und 45 Kilometer auf deutschem Territorium, bevor sie auf dem Cottbuser Altmarkt das Ziel erreichten. Gastgeber des traditionsreichen Städte-Laufes waren auch in diesem Jahr die Cottbuser Parkläufer.

Foto: Michael Helbig

Staffellauf litt unter viel Hitze und wenig Zuschauern

Zum zwölften Mal polnisches Team Sieger

Am polnischen Sieg gab es auch beim 14. Großstaffellauf Zielona Gora nach Cottbus nichts zu rütteln. Unter den 63 in der polnischen Partnerstadt gestarteten Mannschaften kam das Quintett „Wodnik“ Krosno Odrzanskie als Sieger auf dem Cottbuser Altmarkt an. 5:45:30 Stunden wies die manuelle Zeitnahme aus. Es war der zwölfte Erfolg für die immer wieder starken Läufer aus dem Nachbarland.

VON HAJO SCHULZE

Exzellente Marathonläufer standen im Spitzenteam. Zwar nicht in ihrem Windschatten, aber immerhin landete seit 1999 wieder eine zweite Mannschaft aus Deutschland auf dem Vizeplatz. Eine knappe Viertelstunde nach dem Ersten lief BEA-Elektrotechnik Schwarze Pumpe mit Cottbuser Läuferhilfe ins Ziel.

Doch Begeisterungswogen blieben aus, Volksfeststimmung fehlte. Die Läufer blieben im Wesentlichen unter sich, was auch der Organisator des Staffellaufs, die „Parkläufer“ bedauerten. Berndt Weiße, Dezernent für Sport, Jugend und Kultur, sprach dennoch von einem „würdigen Beitrag zu

den Feierlichkeiten der 850-jährigen Stadt“. Er sah dabei die sportlichen Leistungen der Mannschaften und die Förderung des Gemeinschaftsgefühls in der Euroregion Spree-Neiße-Bober.

Die Akteure hatten es bei quälender Hitze von 30 Grad auf der über 100 Kilometer langen Strecke zwischen den beiden Partnerstädten nicht einfach. „Es gab uneigennützig Hilfe beispielsweise mit dem Austausch von Getränken auf der Strecke“, beobachtete Tourarzt Dr. Bodo Krockner, der bei allen Durchgängen des Ereignisses für medizinische Sicherheit sorgte. „Die Läufer waren fachgerecht vorbereitet. Keiner fiel durch einen Kreislaufkollaps bei sengender Hitze aus“. Allerdings erklärt die Tropenhitze auch die mäßigste aller bisherigen Siegerzeiten.

Die Stadtverordnete Karin Kühl (PDS) wertete das internationale Ereignis als einen „würdigen Mosaikstein in die Feierlichkeiten zum 850. Geburtstag der Stadt“. Die polnische Dolmetscherin Magda Malecka beobachtet die Laufszene seit Jahren: „Diesmal war die Resonanz in Cottbus leider gleich null. Der Lauf hat mehr verdient.“

Die Siegerehrung am Samstagabend im Stadion der Freundschaft wies dann als beste rein Cottbuser Vertretung die „Rennschnecken“ auf dem zwölften Rang aus. Am zweiten Platz von Schwarze Pumpe hatte allerdings der Cottbuser Dirk Schinkoreit entscheidend mitgeholfen. Er gehörte in den 90er-Jahren zu den stärksten deutschen Langstreckenläufern.

Der 15. Lauf 2007 wird wieder in Cottbus mit Ziel Zielona Gora gestartet. „Wir werden uns überlegen, wie dem Ereignis zu größerer Resonanz bei den Cottbusern verholfen werden kann“, sagte Berndt Weiße. „Aber eins ist gewiss: Wir müssen dieses Ereignis weiterfördern“.

ZUM THEMA

Die Ergebnisse

Erster Odrzanskie 5:45:30 h
 Zweiter Schwarze Pumpe 5:59:49 h
 Dritter Gdynia 6:02:15 h
 Vierter TKKF Police 6:10:15 h
 Fünfter Potsdam 6:15:05 h
 Zwölfter Rennschnecken Cottbus 6:47:15 h.